

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 09.04.2015
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum E 31 (Kantine), Holbeinplatz 14, 18069 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Claudia Barlen SPD

reguläre Mitglieder

Horst Döring	DIE LINKE.	Vertretung für: Herrn Engelmann, Andreas
Ulrike Jahnel	CDU	
Ellen Fiedelmeier	DIE LINKE.	
Karina Jens	CDU	
Christian Reinke	SPD	
Elisabeth Möser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Reinhart Kühner	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Rainer Bauer	UFR/ FDP	

Verwaltung

Corina Kamke	Finanzverwaltungsamt
Cornelia Kunert	Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt
Holger Matthäus	Senator für Bau und Umwelt
Ralph Müller	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Silvia Rohloff	Bauamt
Gisbert Ruhnke	Hafen- und Seemannsamt
Dr. Heike Schlößer	Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Mike Wiedow	Sachgebietsleiter - verkehrsbehördliche Aufgaben
Maren Wiese	Tief- und Hafengebäudeamt

Gäste

Chirle Eimecke	IG Oberwarnow
Ralf Grossmann	Agenda 21, Arbeitskreis Stadtentw.
Uwe Hempfling	Agenda 21-Rat
Reinhardt Ode	IG Oberwarnow
Maik Vater	IG Oberwarnow /

Entschuldigte Mitglieder**reguläre Mitglieder**

Andreas Engelmann	DIE LINKE.	entschuldigt
Kay Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.03.2015
- 4 Anträge
 - 4.1 Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Überarbeitung der Stellplatzsatzung
Vorlage: 2015/AN/0737
 - 4.2 Frank Niehusen (für den Ortsbeirat Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke)
Aufhebung von Parzellenkündigungen in der Kleingartenanlage "Erlengrund"
Vorlage: 2015/DA/0637
 - 4.2.1 Aufhebung von Parzellenkündigungen in der Kleingartenanlage "Erlengrund"
Vorlage: 2015/DA/0637-01 (SN)
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Uferkonzept der Hansestadt Rostock für die Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone im Bereich der Oberwarnow zwischen Fischerbruch, Mühlendamm und Bahndamm Rostock-Stralsund
Vorlage: 2014/BV/0233
 - 5.2 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen
Hansestadt Rostock für die Ämter Stadtamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Stadtforstamt, Bauamt, und Hafen- und Seemannsamt
Vorlage: 2015/BV/0786
- 6 Verschiedenes
 - 6.1 Erweiterung des Geländes Friedhofsweg/Stampfmüllerstraße
 - 6.2 Wieviel Kreuzfahrtschiffe verträgt Warnemünde?
 - 6.3 Information aus dem AGENDA-Arbeitskreis Stadt- und Regionalentwicklung

6.4 Parksituation Patriotischer Weg

6.5 Informationen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Barlen eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladungen sind rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 5 von 10 Mitgliedern anwesend, damit ist der Ausschuss zu Beginn nicht beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Da der Ausschuss zu Beginn der Sitzung durch fehlende Mitgliederzahl nicht beschlussfähig ist, beschließen die anwesenden Mitglieder, den TOP 6.2. vorzuziehen, da hierzu keine Abstimmung erfolgt.

Frau Barlen teilt mit, dass der TOP 6.1. vertagt werden muss, da Herr Dettmann verhindert ist.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.03.2015

Frau Barlen stellt fest, dass der Ausschuss nun beschlussfähig ist.

Die Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2015 wird in der Vorliegenden Fassung mehrheitlich genehmigt.

TOP 4 Anträge

TOP 4.1 Simone Briese-Finke (für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Überarbeitung der Stellplatzsatzung Vorlage: 2015/AN/0737

Frau Möser erläutert den Antrag und weist gleichzeitig auf die die Notwendigkeit von Anschlüssen für E-Mobilität und Fahrradstellplätzen hin.

Herr Matthäus führt aus, dass das Thema gestern Tagesordnungspunkt in der Sitzung des Ortsbeirates war und betrachtet es als förderlich, deutschlandweit mit Erfahrungsträgern zu diskutieren.

Frau Wiese, als Stellvertreterin von Frau Eger, der zuständigen Sachbearbeiterin, gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass Frau Eger sich im Mutterschutz befindet und dass eine Vertretung hier nicht sinnvoll wäre. Bis November kann kein Entwurf einer neuen Stellplatzsatzung vorgelegt werden.

Der Ausschuss stimmt für die redaktionelle Änderung des Antrages, wobei der Termin gestrichen oder eine Terminverlängerung verankert wird.

Herr Wiedow bemerkt, dass dieses Jahr noch ein Elektromobilitätsgesetz verabschiedet wird und dass der Entwurf einer überarbeiteten Stellplatzsatzung nicht unbedingt von einem Termin abhängig gemacht werden sollte.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 4.2 Frank Niehusen (für den Ortsbeirat Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke)
Aufhebung von Parzellenkündigungen in der Kleingartenanlage "Erlengrund"
Vorlage: 2015/DA/0637**

Frau Kunert teilt mit, dass bisher bezüglich der Rechtslage noch kein Ergebnis vorliegt. Ein Termin zur Klärung mit dem Rechtsanwalt des Kleingartenverbandes musste auf Grund von Krankheit verschoben werden. Sie geht davon aus, dass die Klärung der Rechtslage in Kürze, eventuell schon bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses erfolgen wird.

Frau Jahnel stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag zu vertagen, bis die Rechtslage geklärt ist. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 4.2.1 Aufhebung von Parzellenkündigungen in der Kleingartenanlage "Erlengrund"
Vorlage: 2015/DA/0637-01 (SN)**

TOP 5 Beschlussvorlagen

**TOP 5.1 Uferkonzept der Hansestadt Rostock für die Planung, Gestaltung und Entwicklung der Uferzone im Bereich der Oberwarnow zwischen Fischerbruch, Mühlendamm und Bahndamm Rostock-Stralsund
Vorlage: 2014/BV/0233**

Herr Vater beantragt Rederecht, welches ihm von der Ausschussvorsitzenden gewährt wird.

Herr Müller informiert, dass das Thema bereits intensiv besprochen wurde. Ebenso wurden Gespräche mit der IG Oberwarnow und Vertretern des Anglervereins sowie den Stadtwerken Rostock geführt.

Zu beachten ist, dass die Zulässigkeit von Vorhaben sich nach dem BauGB richtet und das Uferkonzept darauf keinen Einfluss hat.

Weiter führt Herr Müller aus, dass ein 5,5 - 6 m breiter uferbegleitender Fuß- und Radweg als erste Maßnahme realisiert werden soll. Dabei soll eine mit den Betroffenen abgestimmte Lösung mit möglichst wenigen Eingriffen gefunden werden.

Herr Vater bestätigt die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung. Im Rahmen des Uferkonzeptes wurden Lösungen auch im Sinne der Nutzer gefunden. Darüber hinaus wünschen sich die Mitglieder des Anglervereins auch zeitnahe Gespräche mit dem Bauamt, zum Umfang mit dem Bestand.

Weiter standen zur Diskussion die Realisierung des Brandschutzes sowie die Begehbarkeit der Uferzone. Hier erklärt Herr Müller auf Anfrage von Frau Jahnel, dass Zugänge zum Wasser geschaffen werden.

Frau Jahnel weist darauf hin, dass Kosten in der Beschlussvorlage angegeben werden müssen, da sonst keine Planung möglich ist.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 5.2 Haushaltssatzungen der Hansestadt Rostock für die Haushaltsjahre 2015/2016 mit Haushaltsplänen und Anlagen Hansestadt Rostock für die Ämter Stadtamt, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Stadtforstamt, Bauamt, und Hafen- und Seemannsamt
Vorlage: 2015/BV/0786**

Frau Kamke erläutert die Beschlussvorlage

Sie führt insbesondere aus, dass sowohl der Ergebnis- als auch der Finanzhaushalt in den Jahren 2015/2016 unterjährig ausgeglichen werden können. In den Jahren 2017/2018 gelingt es in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht, die ordentlichen Tilgungen zu erwirtschaften und den Haushaltsausgleich darzustellen. Hierzu bedarf es weiterer Konsolidierungsbemühungen. Nicht gelungen ist es im Bereich der Verwaltungstätigkeit, insbesondere aufgrund der Entwicklungen bei den Personalkosten und im Bereich Jugend und Soziales, welche die Einkommenszuwächse überschreiten, die von der Rechtsaufsichtsbehörde geforderten durchschnittlich jährlichen Einsparungen in Höhe von 10 Mio. EUR zum Abbau der negativen Fehlbeträge aus Altschulden zu planen.

Die Investitionsmaßnahmen wurden entsprechend der Bedarfsanmeldungen der Fachämtern in die Planung aufgenommen. Hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit der erforderlichen Kreditaufnahmen durch die Rechtsaufsichtsbehörde besteht das Risiko, dass weiterhin an einer Begrenzung in Höhe der ordentlichen Tilgungen festgehalten wird. Aus diesem Grund wurden Investitionskorridore gebildet.

Der Doppelhaushalt eröffnet die Möglichkeit, nach Jahren der vorläufigen Haushaltsführung ab dem 01. Januar 2016 eine ordentliche Haushaltsbewirtschaftung aufgrund eines rechtskräftigen Planes zu realisieren

Weiter führt Frau Kamke aus, dass die Hebesätze für Steuern sich nicht gegenüber der Vorjahresfestsetzung verändern.

Frau Dr. Schlößer erklärt kurz Einnahmen und Ausgaben des Amtes 74, wobei das Augenmerk auf hohen Tierheimkosten, mit ca. 193.000 Euro jährlich, liegt.

Für das Tierheim ist ein neuer Standort zu suchen, was sich auf Grund der Einhaltung des Tierschutzes und der Einwände der Bewohner nicht leicht gestaltet.

Wenn der Standort bestehen bleibt, ist eine Sanierung des Tierheimes erforderlich. In diesem Falle muss die Hansestadt Rostock für die Kosten aufkommen.

Frau Dr. Schlößer wünscht sich bei der Standortsuche die Unterstützung der Verwaltung. Hier erwähnt Herr Müller, dass ein Standort in Marienehe in Betracht zu ziehen ist.

Frau Roloff erläutert kurz die Zuwendungen für das Städtebauliche Sondervermögen.

Herr Ruhnke informiert über den Haushaltsplan des Amtes 83, wobei eine Sanierung der "Likedeeler" i. H. v. 1 Mio Euro geplant ist.

TOP 6 Verschiedenes

TOP 6.1 Erweiterung des Geländes Friedhofsweg/Stampfmüllerstraße

Der TOP wird vertagt.

TOP 6.2 Wieviel Kreuzfahrtschiffe verträgt Warnemünde?

Herr Matthäus erläutert die Bedingungen für Treibstoffe der Kreuzfahrtschiffe und die damit verbundenen zulässigen Immissionswerte. Zur Überprüfung dieser Werte wurde in Hohe Düne eine Messstelle für Luftschadstoffe installiert, wo über Berechnungen die größte Konzentration von Luftschadstoffen festgestellt wird. In Rostock wurden bereits 5 Messcontainer aufgestellt.

Weiter berichtet Herr Matthäus über die Powerbarke in Hamburg. Hier handelt es sich um eine schwimmende Landstromversorgung für Kreuzfahrtschiffe. Durch diese Art der Stromversorgung kann fast eine komplette Schadstofffreiheit erreicht werden. Das Problem ist jedoch, dass die Masse der Kreuzfahrtschiffe noch nicht für die Stromabnahme von Land ausgerüstet ist.

Seit ca. 1,5 Jahren besteht eine AG Kreuzfahrtschiffahrt, welche im September 2015 in Rostock tagen wird. Geplant ist ein öffentliches Forum zum Umgang mit Kreuzfahrtschiffen.

Kurz vor Fertigstellung ist eine Deklaration (Umweltverträglichkeit, Art der Stromabnahme...) für Kreuzfahrtstädte, welche der Bürgerschaft eventuell bereits in der Junisitzung vorgelegt wird. Ziel ist die Entwicklung einer umweltverträglichen Energieversorgung. Wobei sich die Installation eines Landstromanschlusses auf Grund der hohen Kosten i. H. v. ca. 10 Mio. Euro als schwierig gestaltet.

Herr Matthäus informiert, dass jährlich ca. 180 Kreuzfahreranläufe in Rostock anlegen. Von diesen Schiffen sind 5 so ausgestattet, dass die Landstrom abnehmen können.

Frau Barlen befürchtet, dass weniger Kreuzfahrtschiffe den Rostocker Hafen anlaufen könnten, wenn Landstromversorgung besteht. Herr Matthäus bejaht dies.

TOP 6.3 Information aus dem AGENDA-Arbeitskreis Stadt- und Regionalentwicklung

Herr Hempfling verteilt an die Ausschussmitglieder ein Positionspapier zur "Wohnungsbauentwicklung in Rostock".

Anschließend informiert Herr Hempfling den Ausschuss über die Tätigkeit des Arbeitskreises, wobei nach wie vor das Problem der Mietpreiserhöhung und die Entwicklung von Wohnungsbaustandorten eine entscheidende Rolle spielen.

Herr Müller weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister von der Bürgerschaft aufgefordert wurde, die Ergebnisse der Haushalt- und Wohnraumnachfrageprognose vorzulegen. Diese Beschlussvorlage wird der Bürgerschaft in Kürze übergeben.

Weiter führt Herr Müller aus, dass die Reserven des Flächennutzungsplanes ausgeschöpft werden. Innerstädtische Standorte sind als Wohnungsbaustandort vorhanden. Nachholebedarf

besteht auf dem Einfamilienhaussektor.

Zu den Flächenausweisungen Südstadt-Biestow wird eine Einwohnerversammlung durchgeführt. Parallel dazu wird eine Verkehrsuntersuchung in Auftrag gegeben.

Darüber hinaus gehende Diskussionen zur Wohnungsbauentwicklung in der Hansestadt Rostock sollten im Rahmen der Verwaltungsverfahren geführt werden.

TOP 6.4 Parksituation Patriotischer Weg

Frau Barlen weist darauf hin, dass es in Bezug auf Durchführung von Reinigungsarbeiten ein besseres Informationssystem für Bürger geben muss.

Herr Wiedow macht darauf aufmerksam, dass die Stadtreinigung in der Presse über Reinigungsarbeiten informiert.

Die rechtliche Situation soll bis Ende April geklärt werden.

Laut Straßenreinigungssatzung soll die Fahrgasse gereinigt werden. Hierzu wurde zwischen dem Amt 73 und der Stadtreinigung eine Einigung erzielt.

Weiterhin wird zur Bekanntmachung von Reinigungsarbeiten eine mobile Beschilderung aufgestellt.

Herr Wiedow geht davon aus, dass innerhalb von 4 - 5 Wochen eine Lösung für die Parksituation gefunden wird.

TOP 6.5 Informationen

Frau Barlen informiert, dass das Amt 61 dem Ausschuss eine Projektliste zur Stadtentwicklung übergeben wird.

Weiterhin weist Frau Barlen darauf hin, dass bis zum Ende des 1. Halbjahres 2015 ein Wagenstellplatz gefunden werden soll.

Claudia Barlen

1. Stell. Ausschussvorsitzende

Sonja Schröder